

## LUXUS AM FUßE DES SCHWARZWALDES

Schon in republikanischer Zeit errichtete sich die römische Oberschicht außerhalb Roms aufwändige Villen, die ihnen vor allem in den Sommermonaten eine Rückzugsmöglichkeit aus dem stickigen Rom boten. Nach Varro bestand eine ideale Villa aus zwei Teilen: einem städtischen Teil (*pars urbana*), in dem in der Regel ein aufwendiger Lebensstil gepflegt und auch das gesellschaftliche Leben, das man in den stadtrömischen Häusern (*domus*) pflegte, fortgesetzt wurde. Der zweite Teil – die *pars rustica* – diente der landwirtschaftlichen Produktion. Kennzeichen dieser *Villae Urbanae* war es, dass der Besitzer nicht dauerhaft dort lebte.

In der Kaiserzeit finden sich solche prachtvollen Villen auch nördlich der Alpen, vor allem westlich des Rheins. Die Villa Urbana von Heitersheim zeugt aber davon, dass ein Römer sich im ersten oder zweiten Jahrhundert dafür entschieden hat, einen einfacher Vorläuferbau zu einer solchen luxuriösen Villa auf der rechten Rheinseite auszubauen, um sich so einen luxuriösen Lebensstil zu ermöglichen, wie ihn die römische Oberschicht auch in Italien pflegte (s. AB 8 und 9)

### Definition aus einer Internetenzyklopädie

"**Luxus** (v. lat.: *luxus* = Verschwendung, Liederlichkeit, eigentlich „üppige Fruchtbarkeit“) bezeichnet Verhaltensweisen, Aufwendungen oder Ausstattungen, welche über das übliche Maß (den üblichen Standard) hinausgehen bzw. über das in einer Gesellschaft als notwendig oder sinnvoll erachtete Maß. Luxus fasst damit Phänomene zusammen, die für einen großen Teil der Bezugsgruppe zwar erstrebenswert sind, aber nicht erreichbar. Deshalb ist ihr Tauschwert oft erheblich, das heißt der Preis für ihren Erwerb hoch und deshalb sind Luxusgüter meist nur auf der Grundlage einer entsprechenden Ausstattung mit Macht oder Reichtum zu erwerben." (<http://de.wikipedia.org/wiki/Luxus> (10.4.2011))

1. Arbeite aus Text 1 die Formen von Luxus heraus, die dort erwähnt werden. Unterstreiche die einschlägigen lateinischen Worte und finde einen entsprechenden deutschen Begriff (z.B. Speiseluxus)
2. Seneca hat sicherlich einen stadtrömischen oder italischen Villenbesitzer vor Augen, als er seine Zeilen schrieb.
  - a. Welche Formen von Luxus hätte er denn auf in Heitersheim vorfinden können? Welche könnte man ergänzen? Betrachte die Abbildungen und Pläne auf den Arbeitsblätter 8 und 9.
  - b. Bedeutet Luxus für uns heute dasselbe wie für die Römer?  
Begründe deine Meinung.
3. Seneca – Philosoph, Staatsmann und reichster Mann nach dem Kaiser – wurde wegen seines Reichtums heftig kritisiert. In seiner Schrift *de vita beata* setzt er sich dagegen zur Wehr.  
Nach einer Übersetzung § 20, 1- 5 – unter Umständen in arbeitsteiliger Gruppenarbeit - würde ich folgendes Verfahren vorschlagen:  
Partnerarbeit: Setzt die Argumentation in einen Dialog um. Überlegt euch, an welcher Stelle des Villengeländes ihr euren Dialog in Szene setzen wollt.

**Text 1: Seneca, de vita beata 17,2**

"Quare cultius rus tibi est quam naturalis usus desiderat? Cur non ad praescriptum tuum cenas? Cur tibi nitidior supellex est? Cur apud te vinum aetate tua vetustius bibitur? Cur aurum disponitur? Cur arbores nihil praeter umbram daturae conseruntur? Quare uxor tua locupletis domus censum auribus gerit? Quare paedagogium pretiosa veste succingitur? Quare ars est apud te ministrare nec temere et ut libet conlocatur argentum sed perite struitur et est aliquis scindendi obsonii magister?' Adice si vis: 'cur trans mare possides? Cur plura quam nosti? <Cur> turpiter aut tam negligens es, ut non noveris pauculos servos aut tam luxuriosus, ut plures habeas quam quorum notitiae memoria sufficiat?"

Warum hast du ein gepflegteres Gut, als es ein der Natur entsprechender Gebrauch verlangt? Warum speist du nicht nach deiner Vorschrift? Warum hast du glänzenderes Geschirr? 'Warum trinkt man bei dir Wein, älter als dein Leben? Warum wird eine Voliere aufgestellt? Warum werden Bäume gepflanzt, die nichts außer Schatten geben sollen? Warum trägt deine Frau eines reichen Hauses Vermögen an den Ohren? 'Warum werden die Knaben in kostbares Gewand gekleidet? 'Warum ist es eine Wissenschaft, bei dir aufzuwarten, und wird nicht nach Zufall, und wie es gefällt, das Tafelsilber aufgestellt, sondern mit Raffinesse serviert, und es gibt für das Fleisch einen eigenen Vorschneider?" Füge hinzu, wenn du willst: „Warum hast du in Übersee Besitz! 'Warum mehr, als du kennst? Zu deiner Schande bist du entweder so nachlässig, dass du nicht kennst deine paar kümmerlichen Sklaven, oder so verschwendungssüchtig, dass du mehr besitzt, als dass zu deren Kennen dein Gedächtnis reichte!"